



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Gott spricht:

«Siehe, ich mache alles neu.» (Offb. 21,5)



Johannes, einer von den 12 Jüngern von Jesus, wurde wegen seines Glaubens verfolgt und hat als Verbannter seine letzten Lebensjahre auf der Insel Patmos verbracht. In diesen Jahren als Einsiedler ist er Gott ganz nahe gewesen, und dieser hat ihm Visionen gezeigt über die Erde und den Himmel. Johannes hat sie aufgeschrieben, und wir können sie im biblischen Buch der Offenbarung nachlesen.



Bildquelle: fotocommunity.de/Karl G. Vock

Die Offenbarung (griechisch: Apokalypse) ist für viele Menschen «ein Buch mit sieben Siegeln», das man kaum verstehen und einordnen kann. Aber gerade für Christen, die wegen ihres Glaubens bedrängt und verfolgt wurden, ist die Offenbarung zu einem Buch des Trostes geworden. Es zeigt, dass Gott seine Welt nicht aufgibt und seinen Heilsplan bis zum Ende verwirklicht.

Gott lässt Johannes einen Blick werfen über unsere Zeit und unsere Wirklichkeit hinaus. In den zwei letzten Kapiteln der Bibel beschreibt Johannes, wie es im Himmel einmal sein wird. Die Jahreslosung 2026 steht am Anfang dieser Schilderung und verweist uns auf diese göttliche Wirklichkeit. Es wartet eine Zeit, in der es «kein Leid, keinen Schmerz und kein Klagegeschrei mehr geben wird. Denn Gott wird unsere Tränen abwischen und der Tod wird keine Macht mehr haben.»

Der Philosoph Karl Marx hat betont, dass Religion Opium für das Volk sei, weil sie die Menschen auf die Ewigkeit vertröstet und sie dazu verleitet, nichts an den ungerech-

ten sozialen Umständen zu verändern. Wenn uns die Jahreslosung für das Jahr 2026 dazu verleitet, einfach abzuwarten und die Hände in den Schoss zu legen, verfehlt sie ihr Ziel. Vielmehr geht es darum, dass wir uns dem Leben mit seinen Umständen stellen.

Ermutigung zu begründeter Hoffnung

Das von mir komponierte Lied zur Jahreslosung ist in einer herausfordernden Zeit entstanden. Verschiedene Themen haben mich in jenen Wochen beschäftigt und belastet. Das spiegelt sich in den beiden Strophen, sowohl im Text als auch in der Melodie und dem Rhythmus.

Auf der anderen Seite steht Gottes Versprechen. Der Refrain bezieht sich darauf und betont: «Gott schafft Neues. Gott bleibt treu. Gott lässt Leben aufbrechen. Gott schenkt Kraft dazu.» So bleiben Gottes Zusagen (im Refrain) und die Herausforderungen des Lebens (in den Strophen) in einer dynamischen Balance. Und dazwischen gibt es einen Einschub, eine Bridge. Sie fordert uns heraus, das «Zünglein an der Waage» zu sein, indem wir das Gewicht verlagern und uns auf Gottes Treue einlassen. So wird es möglich, dass der Himmel nicht erst in der Ewigkeit sichtbar wird, sondern bereits hier und jetzt, auch wenn dies noch bruchstückhaft ist.

Refrain: «Lueg, ich mache alles neu! 's wird wieder guet und ich bliib treu. Vertrau, s'Läbe bricht neu uf. Ich schänke dir dezue gnuet Schnuuf.»

1. Wenn di s'Läbe us de Kurve haut; wenn alls verbricht, wo du häsch baut; wenn plötzlich alles zämmeheit, wenn d'Richtig und de Wäg verlüürsch, dis eignu Läbe nümme gspüürsch. Denn seit Gott: «Lueg, ich mache alles neu! ...»

Bridge: Bisch mit debi? Seisch «ja» dezue? Denn isch's a eim Ort – eim Ort nur – es bitzli Himmel uf de Erde. Und Gott seit: «Lueg, ich mache alles neu! ...»

2. Wenn's nur no dunkel isch im Herz, alls grau in grau und voller Schmerz; wenn Angst und Sorg schwer uf dir liit, jede einzel Schritt isch eine z'wiit; wenn alls sich gäge dich verschwört, du nümme weisch, wer zu dir ghört. Denn seit Gott: «Lueg, ich mache alles neu! ...»

Ich wünsche Ihnen für den Weg, der 2026 auf Sie wartet, die nötigen Kräfte und Gottes Segen.
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Editorial

Was bleibt – was kommt?

Der Jahreswechsel – ein eigentlicher Routineakt. So könnte man den immer wiederkehrenden Wechsel vom Dezember mit der alten Jahreszahl zum Januar mit der neuen Schreibweise bezeichnen. Doch bei jeder Neuauflage machen wir uns Gedanken zur unmittelbaren Zukunft. Was kommt auf uns zu, was bringen uns die nächsten 12 Monate? Einiges ist schon gegeben, wir wissen was wir gerne hätten, doch ein grosses Mass an Unsicherheit bleibt. Verschiedene Momente in den nächsten 365 Tagen können wir selbst bestimmen. Doch eine grosse Anzahl der nun kommenden Wochen sind durch die Umstände in unserem Umfeld und von uns nicht unmittelbar zu beeinflussenden Vorgängen gegeben. Wir tun aber gut daran, diese einfach zur Kenntnis zu nehmen und uns vor allem diesen Themen und Momenten zu widmen, die wir durch unser eigenes Verhalten selbst beeinflussen können. Ja, es gibt sie nach wie vor. Die Augenblicke, die uns wieder Freude bereiten werden. In diesem Zusammenhang ist das Wort «Vorfreude» sicher die treffendste Bezeichnung. Sie kann und wird uns in den verschiedensten Formen immer wieder begegnen. Sei es eine Geburtstagsfeier, deren Datum schon heute feststeht, sei es eine Hochzeitsfeier oder ein Jubiläum mit fixen Daten, die schon länger geplant sind oder auch weitere Ereignisse, von denen wir schon heute sagen können, sie werden uns Freude bereiten. Versuchen wir also bereits in den letzten Stunden des ablaufenden Jahres den nun folgenden Monaten die schon feststehenden, positiven Momente abzugewinnen. Und diese werden mit Sicherheit wieder in grosser Anzahl vorhanden sein.

Wenn wir von «Vorfreude» sprechen, könnten wir uns ja fragen: Gibt's denn auch eine «Nachfreude»? Ja, und siehe da, die gibt es! Nur, sie läuft nicht unter diesem Namen, sondern heisst ganz einfach «Erinnerung». So ist der Jahreswechsel denn auch der geeignete Anlass, das zuletzt Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen. Besinnen wir uns bei dieser Gelegenheit auf die vielen positiven Sequenzen, die wir erfahren durften. Und bei dieser Auslegeordnung stellen wir fest: Es waren deren viele. Sie alle bleiben haften und gehören in den Ordner «Freude». Die ebenso erlebten Regentage übergeben wir ganz einfach dem Papierkorb und damit der Entsorgung. Seien wir dankbar für das Gute, das wir erleben durften, und finden wir auch in Zukunft an jedem Tag die verschiedensten Gründe, vermehrt zu lächeln. Ein lachendes Gesicht ist bekanntlich Garant für ein langes Leben.

Werner Benz, Präsident Kirchenpflege

Es wartet eine Zeit, in der es «kein Leid, keinen Schmerz und kein Klagegeschrei mehr geben wird. Denn Gott wird unsere Tränen abwischen und der Tod wird keine Macht mehr haben.»

Kind und Familie



Josef als Lieblingskind erhält vom Vater einen schönen Mantel, seine Brüder sind verständlicherweise neidisch.

«Josef – der König der Träume» am Chilekino der Coloria Gwunderchile

Coloria

Bei der gemeinsamen Feier um 15.00 Uhr machen wir uns auf den Weg, Josef kennenzulernen, die Hauptfigur der Geschichte. Kreativ und interaktiv entdecken wir, welche Botschaften die uralte biblische Erzählung für unser Leben heute bereithält: Was bedeuten Zusammenhalt und echte Solidarität in unserer Zeit? Was heisst Familie sein – und welche Schritte braucht es manchmal, um einander wieder nahe zu kommen? Dazu singen und spielen wir mit musikalischer Begleitung.

Danach Chilekino mit «Josef – der König der Träume» von Dreamworks: Popcorn und Getränke stehen parat, zwischendurch gibt es eine Pause. Der Film dauert rund 75 Minuten.

Ab 17.15 Uhr Teilette und Open End
Wir stellen ein tolles Buffet zusammen: Jede und jeder bringt etwa so viel mit, wie man selber essen wird.

Coloria Chilekino mit Ursula Brack, Caroline Wöhr, Michèle Brändli, Marie-Christine Fontana, Theo Handschin, Kantor, Anette Rolli, Katechetin und mit Rahel Aschwanden und Rahel Strassmann

Coloria Gwunderchile bedeutet:

Als Coloria Gwunderchile sind wir gwunderig und offen unterwegs. Wir heissen alle willkommen: Kinder, Eltern, Erwachsene, Jung und Alt. Zusammen entdecken wir Gottes Spuren in unserer Welt und staunen darüber, was Gott immer wieder für uns parat hält und freuen uns miteinander.

Mehr Infos zu Coloria unter [www.rez.ch/Familien und Kinder/Coloria](http://www.rez.ch/Familien%20und%20Kinder/Coloria)

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Sonntag, 25. Januar 2026, ab 14.45 Uhr, ReZ Dübendorf

Bildung

Dübendorf

Elternbildungskurs Starke Eltern – Starke Kinder®

Ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.

Der Kurs «Starke Eltern – starke Kinder» hat sich mittlerweile in unserer Kirchgemeinde als jährlich wiederkehrendes Angebot etabliert. Es zeigt sich, dass es sich lohnt und sehr wertvoll ist, sich vier Abende Zeit zu nehmen und mit anderen Eltern über die eigenen Kinder, Erziehungs-Vorstellungen und -Erfahrungen auszutauschen.

Worum es geht:

In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Sei es, dass die Zu-Bett-Geh-Situationen ausufern und jeweils erst viel zu spät Nachtruhe einkehrt, sei es, dass Trotzreaktionen das tägliche Zusammenleben trüben oder das Kind die Eltern gegeneinander ausspielt, sei es, dass jede Mahnung zur Vorsicht unbeachtet bleibt oder aber alles Neue ängstlich vermieden wird. Herausforderungen im Familienalltag gibt es viele und Lösungsansätze sind auch mal rar.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, so dass sie die Werte, die ihnen wichtig sind, deutlich machen können und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen-Setzen und Verhandeln erweitern.

Der Elternbildungskurs SESK besteht aus zweimal vier Abenden,



«In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen.»

einem Basis- und einem Aufbaukurs. Diese sind je separat als Paket zu buchen, wobei beim Aufbaukurs der Besuch eines Basiskurses vorausgesetzt wird.

Der SESK Basiskurs 2026 findet an vier Donnerstagabenden statt und beginnt nach den Sportferien:

Wann:

Donnerstag, 26. Februar / 5. / 19. / 26. März 2026 von 19.30 bis 21.45 Uhr

Wo: Saal der Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, 8600 Dübendorf

Kosten: pro Kurs (4 Abende) und Familie 80 Franken

Anmeldung bei Hanna Baumann, Sozialdiakonin Kind, Familie und Jugend, Anmeldeschluss 10. Februar 2026

Flyer auf www.rez.ch, Angebote Kinder und Familien

Fragen bezüglich Kursinhalt richten Sie bitte direkt an die Kursleiterin, Frau Daniela Hostenstein, Tel. 076 371 31 93, www.bildungszimmer.ch Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Fiire mit de Chliine

Dübendorf-Schwerzenbach

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein, singen und erleben die Geschichten

so in Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar werden und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berühren.

Eine ökumenische Feier von ca. 40 Minuten für alle Kinder bis ca. 7 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti.



Bild: Paula Gerritsen. Maus, pass auf! Atlantis, 2007

In Dübendorf erzählen wir dir die Geschichte «Maus, pass auf!» Die Maus muss ihren Wintervorrat sammeln. Der Nussbaum ist jedoch weit weg und sie wird gewarnt vor dem gefährlichen Weg dahin. Die grosse Überraschung erwartet sie jedoch, als sie mit leeren «Händen» zu ihrer Höhle zurückkehrt.

Eine Geschichte darüber, wie viel uns geschenkt wird, wenn wir bereit sind, uns auf unerwartete Wunder einzulassen.

Am Samstag, 31. Januar 2026 um 10.30 Uhr in der Krypta der katholischen Kirche Maria Frieden Dübendorf mit anschliessendem Znüni und Kaffee Mit Martina Müller, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann



Bild: Franziska Stich, Der gute Schneemann. Bohem press (2002)

Der gute Schneemann

Dieser Schneemann möchte der Schönste sein und tut alles dazu. Doch dann kommen Tiere in Not zu ihm und bitten um Hilfe. Das, was der Schneemann besitzt, gibt er nun weiter: Der Hase erhält die Rüebli-nase, die Maus seine schönen Strohhaare und der Igel den Besen. So wird aus dem schönen Schneemann der gute Schneemann.

Eine Geschichte darüber, wie sich jemand von der Not der anderen berühren lässt. Sie erzählt von Hilfsbereitschaft und füreinander einstehen.

Neu am Mittwoch, 21. Januar 2026 um 16.00 Uhr in der ref. Kirche Schwerzenbach mit anschliessendem Zvieri Mit Stephanie Killer, Désirée Küderli, Lea Tucholsky, Regina Budel Katechetin und Pfrn. Rahel Strassmann

Personelles

Willkommen

Hallo zäme!

Mein Name ist Tim Fellmann und ich bin seit dem 1. Dezember als Jugend-Diakon in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach angestellt. Ich bin verheiratet und wohne zusammen mit meiner bildhübschen Frau in Maur. Sie arbeitet seit einigen Wochen als Assistenzärztin im Spital Lachen. Wir beide lieben es, mit jungen Menschen unterwegs zu sein. Ebenfalls teilen wir unseren Glauben an einen unbegreiflich grossen und liebenden Gott. Das gibt uns Halt und Sinn im Leben. Aus dieser Liebe entspringt auch ein Teil meiner Motivation, als Jugendarbeiter in einer Kirche zu arbeiten: Ich möchte diese Liebe weitergeben. Zudem fasziniert mich immer wieder die spontane und oft unbeschwertere Art der Jugendlichen. Ich freue mich dar-



Tim Fellmann

auf, junge Menschen kennenzulernen, in ihre Lebenswelt einzutauchen und – wenn sie es wollen – ein Stück ihres Weges mitzugehen. Ehrlich gesagt finde ich es auch einfach cool, manchmal ein bisschen Blödsinn mit ihnen zu machen und eine gute Zeit zu erleben.

In der restlichen Zeit der Woche (ich bin zu 50% in der Kirche angestellt) arbeite ich als Automobilmechaniker. Ich liebe diese Arbeit und habe keinerlei Probleme, schmutzige Hände zu bekommen. Diese Abwechslung tut mir sehr gut und bringt eine gewisse Ruhe in meinen Kopf. Zuhause habe ich mir zudem eine kleine Werkstatt eingerichtet, in der ich mein altes Auto immer wieder zusammenflicke. Mein kleines Projekt ist es, damit einmal eine halbe Million Kilometer zu fahren (aktuell 410 000). Allgemein bin ich technisch sehr interessiert und arbeite auch gerne mit Holz.

Beruflich liegt hinter mir eine wunderbare Zeit in der Kirchgemeinde Fällanden, wo ich zusammen mit Pfarrer Peter Haueis und später mit Pfarrer Jörg Ebert die Jugendarbeit leiten und aufbauen durfte.

Ich bin sehr gespannt, euch kennenzulernen, und hoffe, dass die Arbeit, die ich hier machen werde, ein Segen sein und Frucht tragen darf. Falls du Ideen hast oder gerne Mithelfen willst melde dich!

Ich bin erreichbar unter:
tim.fellmann@rez.ch oder
Whatsapp 079 197 32 46.

Liebe Grüsse Tim Fellmann

Kultur

Neues Projekt

Kunstführer Kirche Schwerzenbach

Die reformierte Kirche Schwerzenbach ist ein Kleinod. Erbaut zwischen 1812 und 1813 gehört sie zu den ausgesprochen bemerkenswerten Kirchenbauten des Kantons Zürich. Es handelt sich um ein Bauwerk zwischen zwei Epochen: einerseits finden sich spätbarocke Elemente, andererseits bereits klassizistische. Ebenso interessant ist der Grundriss in Form einer Ovalkirche – nach Vorbildern aus der Westschweiz (Chêne-Paquier und Oron, VD).

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach und die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) planen bis zum Jahr 2027 die Herausgabe eines hochwertigen

Kunstführers, der dieses aussergewöhnliche Bauwerk in den Mittelpunkt stellt. GSK (www.gsk.ch) dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei.

Eine Arbeitsgruppe «Kunstführer Kirche Schwerzenbach» hat sich in letzter Zeit gebildet: Pfr. Benjamin Wildberger, Roman Schaffert, Kurt Wegelin, Heiner Küntzel, Hugo Bachmann sowie Kirchenpfleger Hans Hausammann als Bezugsperson zur Kirchenpflege. Erfreulich ist neben der bereits zugesagten Unterstützung durch die Kirchgemeinde auch das grosse Interesse der politischen Gemeinde Schwerzenbach (Gemeindepräsident Martin Hermann) an diesem Projekt sowie durch private Gönner. Zurzeit wird ein Finanzierungsplan ausgearbeitet.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Gottesdienste



In der evangelischen Allianzwoche 2026 Gottes Treue erleben

Allianz-Gottesdienst

Die Allianzgebetswoche findet 2026 in der Woche vom 11. – 18. Januar statt. Unter dem Motto «Gott ist treu» bieten die evangelischen Kirchen Dübendorf einen Gebetsabend an und schliessen die Aktionswoche mit dem Brunchgottesdienst am Sonntag, 18. Januar, im Glockensaal des ReZ.

Wir leben in einer turbulenten Zeit mit grossen Unsicherheiten. Kriege finden kein Ende und die gesellschaftliche Polarisierung schreitet zügig voran, auch bei uns. Wo bleiben da Beständigkeit und Sicherheit? Um die Zukunftsangst zu überwinden, dürfen wir uns aber immer auf einen verlassen: Gott ist

immer da! Davon hören und sprechen wir, dafür danken wir und erleben diese Treue miteinander in der Gemeinschaft, zum Abschluss der Woche bei einem reichhaltigen und gemütlichen Brunch, auch während dem Gottesdienst. Musikalische Akzente setzt in diesem Got-

tesdienst die Brassband Dübendorf unter der Leitung von Kantor Theo Handschin. Wer am Buffet mithelfen will, meldet sich bis am Freitag, 16.1.26, 11.30 Uhr beim Sekretariat des ReZ (sekretariat@rez.ch; 044 801 10 10).

Andrea Brunner und Markus Haltiner, Pfarrer/in

Mittwoch, 14. Januar, 18.30 Uhr, Abendgebet «Zeit mit Gott» mit Pfr. Benjamin Wildberger, Raum der Stille, ReZ.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr, Allianzgottesdienst mit Brunch mit Pfrn. Andrea Brunner (EMK) und Pfr. Markus Haltiner, Glockensaal, ReZ Dübendorf (Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr).

«Um die Zukunftsangst zu überwinden, dürfen wir uns aber immer auf einen verlassen: Gott ist immer da!»

Schwerzenbach

Segnung für das neue Jahr

Im Gottesdienst mit Abendmahl am Neujahrstag 2026 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Schwerzenbach haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen

und das Abendmahl mitzufeiern. Pfarrer Mattias Stauffer leitet den Gottesdienst zusammen mit dem Gottesdienstteam: Claudia und Beat Schüpbach. Die musikalische Gestaltung übernimmt Janek Dockweiler. Beim anschliessenden Apé-

ro im Pfarrhausaal stossen wir gemeinsam an auf das neue Jahr. Herzliche Einladung!

Matthias Stauffer, Pfarrer

Donnerstag, 1. Januar 2026, 17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Dübendorf

Abendgebet

Jedes Jahr im Januar findet die Allianzgebetswoche statt. In diesem Jahr ist das Motto «Gott ist treu». Auch wenn sich im Leben alles verändert, so bleibt Gottes Treue bestehen – von Geburt bis zum Tod. Auch in diesem Jahr sind alle – aus allen christlichen Glaubensrichtungen und weitere Interessierte – zum Allianzgebet eingeladen. Diese halbstündige Feier ist ein Zusammenspiel von Lied und Wort, Stille und Gebet. Danach sind alle zu einem Umtrunk mit Zeit für Austausch eingeladen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 14. Januar 2026, 18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf, Raum der Stille

«Gott ist treu.»

1 Kor 1,9



Rückblick

Neulandfeier

Dübendorf

An der vergangenen Neulandfeier für Frischpensionierte am 7. November 2025 war auch Journalistin

und Redaktorin Mirjam Fisch von Livenet zu Gast. Sie hat mit Interesse am Anlass teilgenommen und einen Artikel verfasst, der nun auf Livenet (<https://www.livenet.ch/> –

Suchstichwort: Neuland) aufgeschaltet ist. Ein Link dazu findet sich auch auf unserer Homepage www.rez.ch.

Benjamin Wildberger, Pfarrer



Neben Pfr. Benjamin Wildberger, Pfrn. Catherine McMillan ist auf der rechten Seite der Dübendorfer Sänger und Entertainer Frank Tender.

Brücken-Geschichten

Schwerzenbach

Am Freitag, 5. Dezember 2025 strömten rund neunzig Gäste in die Kirche Schwerzenbach. Das Flötenensemble und die reformierte Kirchgemeinde hatten zu einem Adventsanlass in Wort, Bild und Musik unter dem Titel «Brücken-Geschichten» eingeladen. Bilder spektakulärer Brücken wurden mit Liedern wie «Über sieben Brücken musst du geh'n» (Peter Maffay), «Bridge Over Troubled Water» (Simon and Garfunkel) und «Bridge» (Elton John) in Verbindung gebracht. Marijke Rüegg, Benjamin Wildberger und Catherine McMillan erzählten dazu inspirierende

Brücken-Geschichten, etwa vom geheimnisvollen Bau der Teufelsbrücke in der Schöllenschlucht, vom Umgang mit der Trauer bei Orpheus und Eurydike, von Brücken des Verstehens zwischen Orient und Okzident und zwischen Menschen verschiedener Hautfarben, von Freundschaften, die einem anderen eine Brücke bauen. Markus Lüthi hatte alle sieben Musiktitel für das vielseitige Flötenensemble arrangiert. Sebastian Tortosa rundete den Klang mit Basstönen von der Orgel ab. René Berera sorgte für den Rhythmus. Die Besucherinnen und Besucher sangen bei einigen Liedern begeistert mit. Am Ende gaben wir uns bei «We Shall Overcome» die Hände und füllten die

Kirche so mit Brücken von Mensch zu Mensch. Es war leider der letzte Auftritt des Dirigenten Hossein Samieian in Schwerzenbach. Nach neun Jahren hört er altershalber auf, denn der Weg von Bregenz ist weit. Wir werden seine Warmherzigkeit und die warmen Töne seiner goldenen Querflöte vermissen. Zum Ausklang des Abends bewegten wir uns im überfüllten Pfarrhausaal bei Kerzenlicht und gossen die feinen Speisen, die Markus und Christa Ramseier, Janine Dupuis und Regina Hanselmann uns servierten. Es wurde viel gelacht. Die Musik baut Brücken. Das haben wir am Abend erlebt.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Das Flötenensemble in vollem Einsatz

Gesucht

Dübendorf

Singend ins neue Jahr

Der Jubilatchor wünscht sich Stimmverstärkung fürs Konzert «Passion» vom 15. März 2026.

Für das Passionskonzert mit dem Hauptwerk «Kleine Orgelsolo-Messe von Haydn» und weiteren Werken von J.S. Bach, Händel, Mendelssohn und Vivaldi freuen wir uns über kurzentschlossene Projekt-sängerinnen und -sänger.

Die Proben und das Konzert finden unter der Leitung von Sviatoslava Luchenko statt.

Die Projektphase beginnt bereits am 6. Januar 2026 und erreicht mit dem Konzert am 15. März in der Kirche im Wil unter Mitwirkung der Orgel und einem ad-hoc Orchester seinen Höhepunkt.

Weitere Infos unter:

www.jubilatchor-duebendorf.ch

Die Proben finden wie folgt statt: Dienstagabends, jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr, vom 6. Januar bis am 10. März (ausser 10. Februar Sportferien)

Probe-Wochenende:

Sa. 28. Februar von 9.00 – 16.00 Uhr,
So. 1. März von 13.00 – 16.00 Uhr
Hauptprobe: Samstag, 14. März
von 9.00 bis 13.00 Uhr
Konzert: Sonntag, 15. März um
17.00 Uhr, Vorprobe ab 14.00 Uhr.

Auskunft und Anmeldung, möglichst bis am 5. Januar 2026 an:
Chorleiterin Sviatoslava Luchenko
Tel.: 076 445 60 62; E-Mail: sviatoslava.luchenko@gmail.com
Chor: Sven Michelsen
Tel.: 044 821 23 29;
E-Mail: koordinator@jubilatchor-duebendorf.ch
Hanna Baumann, Sozialdiakonin



Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Budget 2026 wurde abgenommen

Die Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 fand im Chimlisaal statt. Der Präsident Werner Benz begrüßte die Anwesenden herzlich und führte wie immer souverän durch die Versammlung. Es haben diesmal 42 Stimmberechtigte teilgenommen. Es war eine kurze Versammlung mit einem etwas längeren Informationsteil.

Gaby Hüppi präsentierte das Budget 2026 der ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Dieses wurde einstimmig angenommen. Der Voranschlag 2026 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 356 350.– zuzüglich des Eigenkapitals. Bei einem wie bisher festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5 470 618.– und ein Aufwand von Fr. 5 114 268.–.

Anschliessend präsentierte Werner Benz einen kurzen Überblick mit ausgewählten Eindrücken aus den Veranstaltungen. Der Präsident der Pfarrwahlkommission, Lukas Staub, informier-

te über den Stand der Stellenausschreibung und Evaluation zu den offenen Pfarrstellen. Die Stelle von Pfarrerin Catherine McMillan kann aller Wahrscheinlichkeit nach zum 1. August 2026 neu besetzt werden. Albert Weder, Ressort Liegenschaften, informierte ausführlich über die dringend notwendigen Energieträgersanierungen aller Liegenschaften. Die Kirchenpflege hat einen ersten Planungskredit für das Kirchgemeindehaus ReZ gesprochen. Werner Benz informiert über die bevorstehenden Behördenwahlen. Werner Benz, Susanne Hess und Kathrin Jauch stellen sich nicht mehr zur Wahl. Erfreulicherweise haben sich für die Kirchenpflege 10 Personen – vier Bisherige und sechs Neue – zur Wahl zur Verfügung gestellt.

Nach der Versammlung hat natürlich auch der gesellige Teil mit Apéro nicht gefehlt.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung wird mit Schwerpunkt Rechnung am 8. Juni 2026 im Glockensaal, des Kirchgemeindehauses ReZ, Dübendorf, stattfinden.

Sabina Kaiser,
Kirchgemeindegeschreiberin

«Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes neues Jahr unter Gottes schützendem Segen.»



Senioren

Ökum. Seniorenkafi

«Der Mensch is a Sau»¹ – Das Verhältnis von Mensch und Schwein

Schweine begleiten Menschen seit Jahrtausenden. Anfänglich waren Wildschweine eine begehrte Jagdbeute, die mit ihrer Wehrhaftigkeit Herausforderungen an Jäger stellten.

Seit etwa 10 500 Jahren, nach ihrer Domestikation, gehörten sie neben Schafen, Ziegen, Pferden, Kamelen und Rindern zu den frühen

Haustieren des Menschen. Durch Züchtung entstanden im Laufe der Zeit etwa 700 Schweinerassen mit verschiedenen Eigenschaften. Sie waren so wichtig, dass sie auch heidnische Opfertiere wurden. Später, in der katholischen Tradition, verehrte man sie mit nicht weniger als 72 Schweineheiligen.

Die Ähnlichkeit ihres Körperbaus machte Schweine als Modell für den Menschen bereits im alten Ägypten in der medizinischen Forschung bedeutsam. Im 20. und 21. Jahrhundert gelang es, Organe von speziell gezüchteten Schweinen unter bestimmten Bedingungen auf Menschen zu transplantieren.



¹ Zitat von Helmut(h) Qualtinger (*1928 – †1986)
Andreas Pospischil

Donnerstag,
15. Januar 2026,
14.00 Uhr, Pfarrhaussaal
Schwerzenbach



Dog-Spiel

Für Ihn



Männerforum

Neujahrsfeier

Bei Fackelschein blicken wir draussen zurück aufs vergangene Jahr und stossen mit André Kunz (Männerritual) und allen aufs neue Jahr an. Danach geniessen wir eine warme Kürbis-Suppe bei Sven Michelsen (Anmeldung für die Suppe an: sven.michelsen@hin.ch, 079 400 68 58 – SMS genügt), Hausschuhe mitnehmen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 9. Januar 2026, 16.30 Uhr,
Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf

Dog Turnier in Dübendorf

Spielanlass

Alle Spiele-Liebhaber und -Liebhaberinnen sind wiederum zum Dog Turnier in Dübendorf eingeladen. Es findet am Samstag, 31. Januar 2026 statt. Nach der Begrüssung beginnen die einzelnen Turnierreunden, bei denen man Punkte gewinnen oder verlieren kann. In jeder Runde wird dabei ein anderer Spielpartner respektive eine andere Spielpartnerin zugelost. Es bleibt spannend und überraschend, mit wem man zusammenspielt – und

natürlich ist auch das Kartenglück matchentscheidend. Kurze Pausen dazwischen und eine grössere Verpflegungseinheit lassen Zeit für Gespräche und Geselligkeit. Alle Infos finden Sie im aufgelegten Flyer (z.B. ReZ) oder auf der Homepage. Attraktive Preise sind zu gewinnen. Der Anlass wird unterstützt von:

- Kino Orion
- Yvonne Matzinger Gesundheitspraxis Dübendorf
- Onda (Schönheits- und Gesundheitszentrum)
- Massagepraxis A. Hüppi

- Moni's Blumen-Werkstatt
 - Mama Café Bar
- Alle dürfen mitmachen, keine Altersbeschränkung. Mit Anmeldung bis spätestens 17. Januar 2026.
Wann: Samstag, 31. Januar 2026
Wo: im Guggelhuus beim ReZ (Bahnhofstr. 39)
Start: 10.15 Uhr
Rangverkündigung: 16.00 Uhr
Spilleiterin Dübendorf, Christine Gut und Benjamin Wildberger, Pfarrer

Samstag, 31. Januar 2026, 10.15 bis ca. 16.15 Uhr, Guggelhuus Dübendorf

Kirche und Umwelt

Stein!

Das Umweltteam hat für 2026 ein neues Thema gesetzt. Die Wahl fiel auf Stein. Ja, Sie lesen richtig, einfach ... Stein! Das klingt hart, nicht nur, um darüber einen Artikel zu schreiben; Nein, auch als Material steht Stein grundsätzlich für Härte, Dauerhaftigkeit, Beständigkeit. Nichts existiert länger als Stein. Dabei ist Stein ja nicht einmal das Grundmaterial unseres Planeten, sondern quasi nur die Käserinde, das Ding aussen am Ding.

In unserer Sprache ist Stein trotzdem allgegenwärtig. Mit «Stein» lassen sich positive wie auch negative Dinge und Umstände beschrei-

ben: Wenn jemandes Persönlichkeit hart wie Stein ist, meint man dies meistens kaum schmeichelhaft. Steinreich ist jedoch ein Attribut, das jeder gerne hätte, ausser es schwingt dabei Neid mit. Bei grossen Veränderungen redet man davon, dass kein Stein auf dem andern bleibt. Wenn ein Prozess zu einem fertigen Resultat führt, so ist etwas von da weg in Stein gemeisselt. Und wenn man eine Belastung loswird, eine Angst überwindet, ein Problem gelöst hat, dann fällt einem meistens ein Stein vom Herzen.

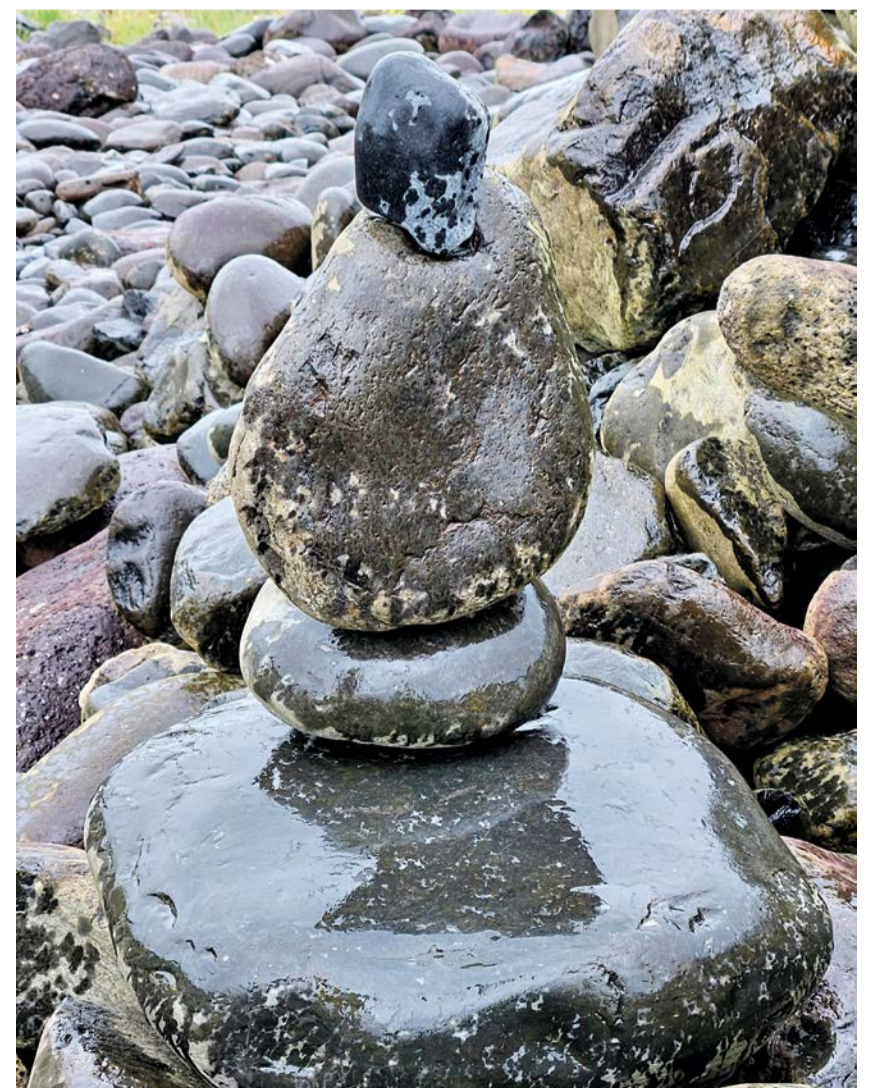
Stein als Material gibt es überall in allen Farben, Formen und



chemischen Zusammensetzungen. Eigentlich ist er anorganisch, schliesst aber manchmal organisches Material mit ein. Und es gibt ihn in allen Preislagen. Vom kleinen Kieselstein, den man gratis am Bachrand findet, über schöne Schiefer- und Granitplatten, bis hin zu grossen Marmorblöcken und dann wieder ganz klein als Edelstein ist der Preispalette für Steine kaum eine Grenze gesetzt.

Das Umweltteam möchte mit Ihnen im 2026 gerne verschiedene Aspekte, die mit Steinen zusammenhängen, anschauen und erleben. Sie dürfen gespannt sein, was daraus noch alles wird. Ich bin es auch.

Für das Umweltteam,
Markus Haltiner, Pfarrer



Steintürmchen in der Talisker Bay, Schottland

«Das Umweltteam möchte mit Ihnen im 2026 gerne verschiedene Aspekte, die mit Steinen zusammenhängen anschauen und erleben.»

Agenda

Gottesdienste

Mittwoch, 31. Dezember, Silvester

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Ökum. Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
Seelsorger Daniel Müller
Anschl. Apéro light

Donnerstag, 1. Januar Neujahr

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung
Pfr. Matthias Stauffer,
mit Beat und Claudia Schüpbach
Anschl. Apéro

Sonntag, 4. Januar

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann
Anschl. Kirchenkaffee

11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Rahel Strassmann
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Lied zur Jahreslosung 2026
Anschl. Kirchenkaffee PLUS

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 18. Januar

09.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Allianz-Gottesdienst mit Brunch
10.00 Uhr Beginn Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Brassband

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
Lied zur Jahreslosung 2026
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 25. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach
Ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Pfrn. Catherine McMillan
Diakon Michael Geiler

Samstag, 31. Januar

16.00 Uhr, Kirche im Wil
Taufenerinnerungsfeier
Pfrn. Rahel Strassmann

Sonntag, 1. Februar

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Tim und Metsi Fellmann,
Jugendarbeiter und Automechaniker, Ärztin
Thema: Gottes Liebe (er)leben
Kinderprogramm, Musik-Band
Ab 9.30 Uhr Zmorge
Zusätzlich Livestream
via www.rez.ch

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner
Anschl. Kirchenkaffee

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 14./28. Januar

Ökum. Gottesdienst im Tertianum Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 9./23. Januar

Ökum. Gottesdienst im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 6./20. Januar

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 14. Januar

Abendgebet/Allianzgebet «Zeit mit Gott»
Thema: Gott ist treu
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 21. Januar

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 30. Januar

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Kinder

Mittwoch, 21. Januar

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach,
16.00 Uhr
Anschl. Zvieri

Sonntag, 25. Januar

Coloria Gwunderchile
Chilekino mit dem Film
«Josef – der König der Träume»
ReZ Dübendorf, ab 14.45 Uhr bis
ca. 18.00 Uhr, mit kreativer und
interaktiver Feier, Film und Teile-
te zum Abschluss

Samstag, 31. Januar

Fiire mit de Chliine
Kath. Kirche Dübendorf,
10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Januar

Trauercafé
Guggelhuus (Anker) Dübendorf,
14.00 Uhr

Freitag, 9. Januar

Ökum. Männerforum
Neujahrsfeier
Anmeldung für Suppenessen
bei Sven Michelsen
(Kontaktaten siehe Artikel)
Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf,
16.30 Uhr

Donnerstag, 15. Januar

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Ökum. Seniorenkafi

«Der Mensch is a Sau» – das Verhältnis von Mensch und Schwein
Vortrag von Andreas Pospischil
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Sonntag, 18. Januar

Sunntigs-Träff
Kaffee und Kuchen im Subito
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch, 21. Januar

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend

Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 29. Januar

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 Uhr

Samstag, 31. Januar

Dog-Turnier
Anlass mit Anmeldung
Guggelhuus Dübendorf,
10.15 bis ca. 16.30 Uhr

Jeden Freitag (ab 9. Januar)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,
Spiel und Zusammensein bis
15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
12.30 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch
Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Tim Fellmann
Jugendarbeit
079 197 32 46
tim.fellmann@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schnappschuss



Im Impuls-Gottesdienst am 7. Dezember 2025 begeisterte die senegalesische Band Coolkidz und animierte nicht nur die Kinder zum Tanz.